

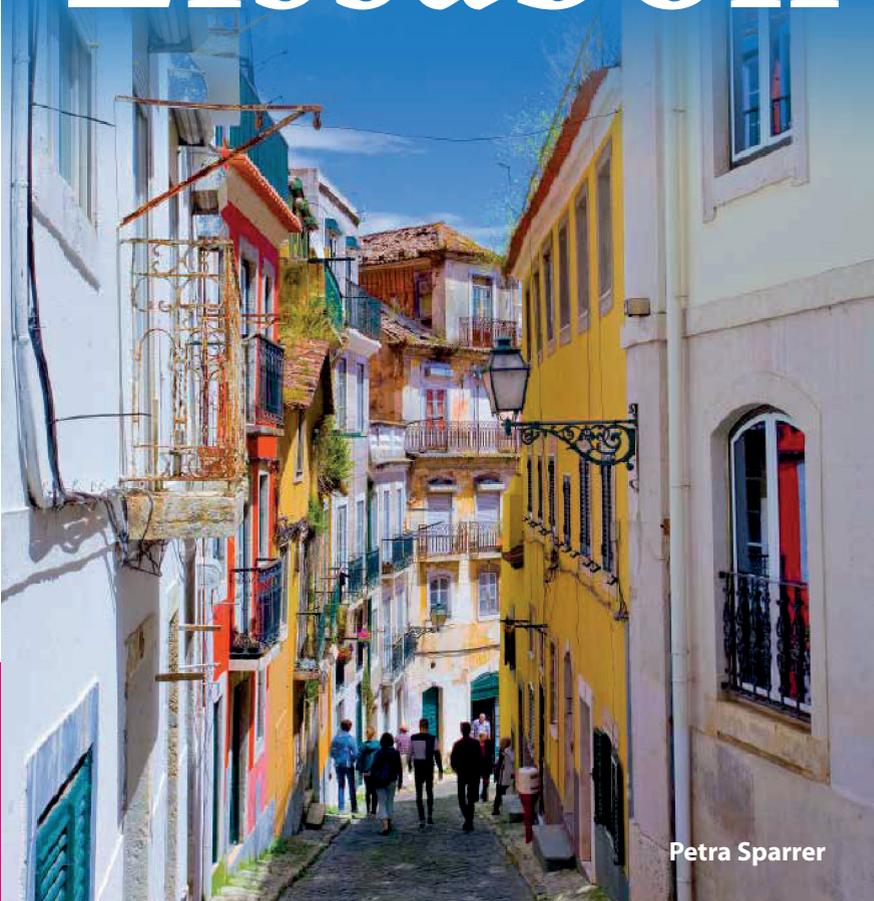
Feiern in den Docas de Santo Amaro | Durch die Baixa flanieren

Miradouros mit Tejo-Blick | Frischer Fisch in den Marisqueiras



City|Trip

Lissabon



Petra Sparrer



EXTRATIPPS

Stilvoll und zentral nächtigen:

im Boutiquehotel Memmo Alfama mit Tejo-Blick und Terrasse | 135

Champagner und portugiesische Top-Produkte:

schlemmen im Foodcourt des Mercado da Ribeira | 96

Nostalgische Schnäppchen:

shoppen auf Lissabons Flohmarkt Feira da Ladra | 36

Fado-Lokal in einer ehemaligen Kapelle:

das Mesa de Frades in der Alfama | 90

Kultige Konserven:

Fisch in Dosen aus der Conserveira de Lisboa | 32

Kulinarische Zirkusschule mit Tejo-Blick:

das Chapitô ist Restaurant, Zirkus und Kulturstätte in einem | 82

Kirschkerne spucken erlaubt:

in der Kirschlikörbar A Ginjinha Espinheira | 74

Lissabon entdecken:

bei einer individuellen Stadtführung von Lisboa Autêntica | 130

Romantisches Panorama:

Blick vom idyllischen Miradouro de São Pedro de Alcântara | 42

Kreuz und quer, rauf und runter:

mit den Standseilbahnen durch enge Gassen | 139

Baden in den Atlantikwellen:

Ausflug zur Costa da Caparica | 62

☐ *Lissabons alte Gassen erstrahlen in kräftigem Orange, hellem Gelb und strahlendem Weiß*

📌 **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 9**

Die Schöne am Tejo

Vor Lissabon, wo einst die portugiesischen Seefahrer zu ihren Entdeckungsreisen aufbrachen, zieht das Mündungsdelta des Tejo bis heute Zugvögel an. Auf Höhe der Torre de Belém schwammen im Pandemiejahr 2020 Delfine, aber nun teilen sie sich den Fluss wie vorher mit den Kreuzfahrtschiffen. Die Touristen kommen wieder zahlreich und genießen die quicklebendige Metropole nahe der Bade- und Surferstrände am Atlantik. Sie ist noch schöner geworden, u. a. mit der 2021 für 30 Millionen Euro verlängerten Tejo-Promenade Richtung Doca da Marinha (s.S.131): eine Einladung, vom Hauptplatz in beide Richtungen zu flanieren. Das von portugiesischen Architekten restaurierte Terminal Sul Sueste, ursprünglich von 1932, informiert jetzt über die traditionelle Flussschiffahrt, die Gezeiten und die Fauna. Von hier starten auch historische Ausflugsboote.

Natürlich sind die Miradouros und Rooftop-Bars in der City für ihre herrliche Aussicht (s.S. 78) bekannt, doch fantastisch ist auch der Blick vom gegenüberliegenden Ufer in Cacilhas (s.S.101).

Wer in stylischer Umgebung unter einem Dach shoppen und genießen möchte, ist im JNcQUOI Maison (s.S.98) an der Prachtstraße Avenida de Liberdade richtig. Im Viertel Príncipe Real ist im neoarabischen Palácio Ribeiro da Cunha eine Galerie für portugiesische Produkte, Mode, Küche und Kunst zu Hause – das Embaixada (s.S.96). Die LX Factory (s.S.54) wiederum zieht ein alternatives Publikum an. Neben Shops und Bars gibt es dort Street-Art und einen sehenswerten Buchladen in einer ehemaligen Druckerei zu entdecken.

Viele weniger betuchte Kreative und Studenten sind inzwischen nach Marvila umgezogen, ein Viertel hinter dem Museo Nacional do Azulejo, nicht weit vom Kulturzentrum Fábrica Braço de Prata (s.S.93).

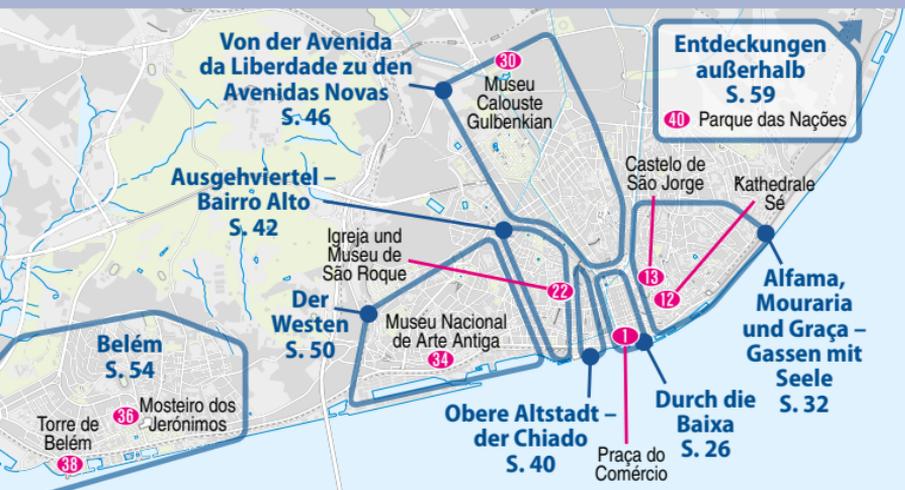
Kulturell locken interessante Ausstellungen (s.S.69) und die Konzerte der jungen Fado-Szene (s.S.90). Authentisch und einheimisch geht es immer noch an den günstigen Kiosk-Pavillons (s.S.76) zu. Besonders schön und erfrischend ist es im Sommer an dem Quiosque im Jardim da Estrela (s.S.51).

Die Autorin

Petra Sparrer arbeitet als Journalistin, Verlagslektorin und Übersetzerin in Köln. Das ist zwar auch eine Stadt am Fluss, doch ihr Sehnsuchtsort ist Lissabon. Für diesen CityTrip erkundete sie wochenlang jeden Winkel der Tejo-Metropole, tauchte in die Fado-Szene ein, fotografierte unermüdlich und schloss Freundschaften. Für den REISE Know-How Verlag schrieb sie auch den CityTrip Porto sowie weitere Reiseführer zu Frankreich und Spanien.



15810 Abb.: ps



Inhalt

- 1 Die Schöne am Tejo
- 1 Die Autorin

7 Lissabon entdecken

- 8 Willkommen in Lissabon
- 9 Kurztrip nach Lissabon
- 12 *Das gibt es nur in Lissabon*
- 13 **Stadtspaziergänge**

26 Durch die Baixa

- 26 ① Praça do Comércio ★★★ [W22]
- 27 ② Arco triunfal (Triumphbogen) ★★ [W21]
- 27 ③ Rua Augusta ★★ [W21]
- 28 ④ Praça do Município ★ [V22]
- 28 ⑤ Elevador de Santa Justa ★★ [V20]
- 29 ⑥ Rossio (Praça de Dom Pedro IV) ★★ [V20]
- 30 ⑦ Praça dos Restauradores ★ [V19]
- 31 ⑧ Praça da Figueira ★ [W20]
- 31 ⑨ Largo und Igreja de São Domingos ★ [V20]

32 Alfama, Mouraria und Graça – Gassen mit Seele

- 33 ⑩ Casa dos Bicos ★★ [X21]
- 33 ⑪ Igreja de Santo António ★ [X21]
- 34 ⑫ Kathedrale Sé ★★★ [X21]
- 35 ⑬ Castelo de São Jorge ★★★ [X20]
- 37 ⑭ Miradouro de Santa Luzia und Miradouro das Portas do Sol ★★ [X20]
- 37 ⑮ Museu de Artes Decorativas Portuguesas ★★ [X20]
- 38 ⑯ Kirche und Kloster São Vicente de Fora ★★ [Y20]
- 39 ⑰ Panteão Nacional ★★ [Z20]

- 40 **Obere Altstadt – der Chiado**
- 40 18 Largo do Chiado und Praça Luís de Camões ★★ [U21]
- 40 19 Largo do Carmo ★★ [V20]
- 41 20 Convento do Carmo mit Archäologischem Museum ★★★ [V20]
- 42 **Ausgeviertel – Bairro Alto**
- 42 21 Largo Trindade Coelho ★ [U20]
- 43 22 Igreja und Museu de São Roque ★★★ [U20]
- 43 23 Convento dos Cardaes ★★★ [T20]
- 44 24 Reservatório da Patriarcal ★★ [T19]
- 44 *Wasser für Lissabon*
- 45 25 Jardim Botânico ★ [T19]
- 46 **Von der Avenida da Liberdade zu den Avenidas Novas**
- 46 26 Avenida da Liberdade ★★ [U19]
- 46 27 Casa – Museu Medeiros e Almeida ★★ [T18]
- 47 28 Parque Eduardo VII und Estufa Fria ★★ [S16]
- 48 29 Casa – Museu Dr. Anastácio Gonçalves ★ [U14]
- 48 30 Museu Calouste Gulbenkian ★★★ [S13]
- 49 31 Praça de Touros do Campo Pequeno ★ [U11]
- 50 **Der Westen**
- 50 32 Basílica da Estrela ★★ [Q20]
- 51 33 Casa – Museu Fernando Pessoa ★★ [Q19]
- 52 34 Museu Nacional de Arte Antiga ★★★ [Q23]
- 53 35 Museu do Oriente ★★ [Q23]
- 54 **Belém**
- 54 36 Mosteiro dos Jerónimos ★★★ [G25]
- 56 37 Padrão dos Descobrimentos ★★ [G26]
- 57 38 Torre de Belém ★★★ [D26]
- 58 *Manuelinik: erst auf den zweiten Blick verspielt*
- 58 39 Palácio Nacional da Ajuda ★ [I22]
- 59 **Entdeckungen außerhalb des Zentrums**
- 59 40 Parque das Nações ★★★ [f4]
- 60 41 Oceanário de Lisboa ★★ [g5]
- 62 *Citynahe Strände*

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

★★★ nicht verpassen
★★ besonders sehenswert
★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- > für Portugal: 00351
- > für Lissabon: ist Teil der jeweils im Buch angegebenen Nummer

Straßenbezeichnungen

- > Av. = Avenida
- > Cç. = Calçada
- > Lg. = Largo
- > Pr. = Praça
- > R. = Rua
- > Tv. = Travessa

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/
citytrip/lissabon24

63 Lissabon erleben

- 64 Lissabon für Kunst- und Museumsfreunde
- 70 Lissabon für Genießer
- 73 *Kulinarischer Wortschatz und typische Gerichte*
- 86 Lissabon am Abend
- 87 *Smoker's Guide*
- 94 Lissabon zum Stöbern und Shoppen
- 101 Lissabon zum Durchatmen
- 102 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

105 Lissabon verstehen

- 106 Lissabon – ein Porträt
- 108 *Unvergessen: das Große Erdbeben von 1755*
- 110 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 112 *Seefahrernation jenseits des europäischen Horizonts*
- 115 Leben in der Stadt
- 120 Erst Krise, dann Aufschwung

121 Praktische Reisetipps

- 122 An- und Rückreise
- 123 Autofahren
- 124 Barrierefreies Reisen
- 124 Diplomatische Vertretungen
- 124 Elektrizität
- 124 Geldfragen
- 124 *Lissabon preiswert*
- 125 Informationsquellen
- 125 Internet
- 125 LGBT+
- 126 *Meine Literaturtipps*
- 127 Medizinische Versorgung
- 127 Mit Kindern unterwegs
- 128 Notfälle
- 128 Öffnungszeiten
- 129 Post
- 129 Radfahren
- 129 Sicherheit
- 129 Sprache
- 130 Stadttouren
- 131 Telefonieren
- 131 Toiletten
- 131 Uhrzeit
- 132 Unterkunft
- 137 Verhaltenstipps
- 138 Verkehrsmittel
- 139 *Aufzüge und Standseilbahnen*
- 140 Wetter und Reisezeit

141 Anhang

- 142 Kleine Sprachhilfe Portugiesisch
- 145 Register
- 149 Impressum
- 151 *Lissabon mit PC, Smartphone & Co.*
- 152 Liste der Karteneinträge
- 156 Zeichenerklärung

 *Wind und Wellen: Segelschiff vor der Hängebrücke Ponte 25 de Abril*
(Foto: 001lb Abb.: ps)



NICHT VERPASSEN!

1 Praça do Comércio [W22]

Lissabons weitläufiger Prunkplatz am Tejo ist das alte und neue Herz der Hauptstadt (s. S. 26).

12 Kathedrale Sé [X21]

Die Kathedrale des Bischofssitzes besticht durch Schlichtheit. Sie hat ein romanisches Kirchenschiff und einen gotischen Chorumgang (s. S. 34).

13 Castelo de São Jorge [X20]

Lissabons Burg hoch über der Alfama bietet einen erstklassigen Panoramablick über die Stadt bis hin zum Tejo, u. a. zu sehen durch ein Periskop (s. S. 35).

22 Igreja und Museu de São Roque [U20]

Sakrale Kunst aus der Renaissance spiegelt in Kirche und Museum den Wohlstand des Goldenen Zeitalters der Seefahrt wider (s. S. 43).

30 Museu Calouste Gulbenkian [S13]

Die Sammlung des Ölmilliardärs ist ein Highlight für Kunstliebhaber. Zur Stiftung gehören ein gepflegter Park und ein Museum für moderne Kunst (s. S. 48).

34 Museu Nacional de Arte Antiga [Q23]

Lissabons Tempel für alte Kunst hat auch einen schönen Skulpturengarten zu bieten (s. S. 52).

36 Mosteiro dos Jerónimos [G25]

Der Kreuzgang des Hieronymus-Klosters ist ein Paradebeispiel für die einzigartige manuelinische Architektur (s. S. 54).

38 Torre de Belém [D26]

Der einstige Leuchtturm mit Audienzsälen und Gefängnis ist eines der unter Manuel I. entstandenen Wahrzeichen Lissabons (s. S. 57).

40 Parque das Nações [f4]

Das Viertel am Tejo mit moderner Architektur, Kasino, Messe, Aquarium und der Seilbahn entstand zur Weltausstellung im Jahr 1998 und lohnt einen Ausflug (s. S. 59).



LISSABON ENTDECKEN



Willkommen in Lissabon

Es macht Spaß, sich in den Gassen der Tejo-Metropole mit ihren verwinkelten Treppen zu verlieren. Heillos verlaufen kann man sich nicht, denn irgendwo unten fließt als Orientierungshilfe immer der Fluss. Von der Mündung in den Atlantik im Westen über Belém bis zum Parque das Nações im Osten erstreckt sich die Stadt über ca. 25 km. Straßenbahnlinien, Busse, Standaufzüge und die Metro machen das Cityhopping – zumindest tagsüber – leicht. Das Metro-Ticket gilt auch für die Fähren ans andere Tejo-Ufer und den Zug zu den Stränden von Estoril und Cascais (s. S. 62). Radfahren kann man am Tejo und im großen Stadtpark Monsanto am Stadtrand. Flaneure kommen ebenso auf ihre Kosten, allerdings nur mit bequemen Schuhen.

Das **dekorative Mosaikpflaster** Lisabons ist tückisch. Häufig fehlt das eine oder andere Steinchen – und das ist nicht nur auf High Heels eine Stolperfalle. Selbst mit guten Sohlen sind die weißen, von vielen Schritten glatt polierten Kalksteine rutschig. **Bergauf und bergab** kann es ratsam sein, auf dem trittfesteren Granit der Fahrbahn zu gehen, statt auf den Bürgersteigen. Wer mit Pumps in die Bars des Bairro Alto oder die Fado-Häuser der Alfama will, braucht Übung und ein wenig Leidensfähigkeit. Lissabon will erobert werden und verlangt modebewussten Frauen dabei besonders viel ab – so jedenfalls sieht es die Künstlerin Joana Vasconcelos. Mit Erfolg: Ihre Konstruktion eines über-

dimensionierten Schuhs mit spitzen, hohen Absätzen aus Stahlkochtöpfen wurde auf einer Londoner Auktion für 500.000 Pfund versteigert. Wer ihre 7 m hohe **Skulptur „Néctar“** aus Eisen und Glasflaschen vor dem Eingang des **Museu Berardo** (s. S. 65) in Belém sehen möchte, kann vom Cais do Sodré aus am Tejo entlang bequem **mit dem Fahrrad** dort hinfahren oder die Tram nehmen. Außer am Tejo, im **weitläufigen Belém** und im **Parque das Nações** 40 im Osten ist Lisabons City aber zum Radfahren eher ungeeignet. Und das nicht nur wegen der Hügel. Radwege gibt es wenige. Wenn eine Tram vorbeifährt, haben selbst Fußgänger kaum Platz. Oft wurden die Bürgersteige verkleinert, um die Fahrbahn zu verbreitern. Wer nicht laufen möchte, hat neben der **legendären Tram 28E** und anderen, weniger überfüllten öffentlichen Verkehrsmitteln noch mehr Alternativen: eine Fahrt mit der Pferdekutsche durch Belém, eine Hop-on-Hop-off-Tour im offenen Doppeldeckerbus oder eine Gokart-Fahrt mit Audioguide. Im Bairro Alto und in der Alfama warten Tuk-Tuks mit Elektroantrieb oder man düst bei einer Segway-Führung die steilen Gassen hoch (s. S. 130). Wie in anderen Städten stehen zahlreiche **E-Roller** bereit, die sich per App entsperren lassen.

Zum **Flanieren** auf weitgehend steigungsfreien Straßen ist die **Unterstadt (Baixa)** ideal. Hier erstrecken sich die **repräsentativen Plätze** Praça do Comércio 1, da Figueira 8, Rossio 6, dos Restauradores 7 und die elegante Avenida da Liberdade 26. Von der Fußgängerzone Rua Augusta 3 aus kann man die **schachbrettartigen Straßen** durchstreifen, in der Rua dos

☐ *Vorseite: Das MAAT (s. S. 67) der britischen Architektin Amanda Levete zeigt zeitgenössische Kunst am Tejo*



Douradores auf den Spuren Fernando Pessoa wandeln und mit dem Aufzug Santa Justa 5 bequem in den Chiado hochfahren. **Verwinkelte, steigungsreiche Stadtviertel** wie die Mouraria oder die Alfama verlangen dem Fußgänger einiges an Energie ab.

Zu Fuß lässt sich sogar das Lissabonner Wasserversorgungssystem (s. S. 44) verstehen. Man kann oben über den **Aquädukt** spazieren und die Aussicht genießen, die Aussichtsplattform des Wasserreservoirs Mãe d'Água am Endpunkt des Aquädukts im Stadtteil Amoreiras besuchen oder sich vom Jardim do Príncipe Real aus durch einen unterirdischen Kanal in das Reservatório da Patriarcal 24 führen lassen.

☒ *Blick über die Rua Augusta, die Lebensader der Baixa, vom Triumphbogen 2 aus*

Kurztrip nach Lissabon

Das einzigartige Ambiente der Tejo-Metropole erschließt sich schnell, auch bei einem Kurzbesuch: etwa bei einer **Fahrt mit der alten Straßenbahnlinie 12** um den Burgberg oder mit der **legendären Tram 28E**.

Wer ankommt, bummelt am besten zuerst durch die **Fußgängerzone Rua Augusta 3** zum Platz **Praça do Comércio 1**. Die Stadt an der westlichsten Spitze Europas öffnet sich hier zum Wasser, zeigt dem Hinterland den Rücken und träumt von fernen Kontinenten. Auch König Dom José I. blickt von seinem Pferd in der Platzmitte Richtung Fluss. Auf den Treppen zu seinen Füßen oder am **Cais das Colunas** (Säulenkai) [W22] sitzen bei warmem Wetter immer Leute und genießen die Aussicht.

Lange Treppen am Fluss und grüne Wiesen entlang der Uferpromena-



007/b Abb.: ps

de an der Av. Ribeira das Naus [V22] bis zum Cais do Sodré [U22] laden zum Sonnen am Fluss ein.

Abends lohnt ein Besuch der **Time-Out-Markthalle im Mercado da Ribeira** (s.S. 96), um Weine und Spezialitäten zu probieren. Auch die Gassen zwischen den niedrigen Häusern des immer noch dörflich anmutenden **Bairro Alto** füllen sich mit Nachtschwärmern. Zwischen Rua da Rosa und Rua do Norte kann man sich von Bar zu Bar treiben lassen.

Erster Tag

Morgens

Mit der Tram oder zu Fuß geht es in Lissabons ältestes Stadtviertel unterhalb der Burg, die **Alfama**. Von den zinnenbewehrten Mauern der Festung **Castelo de São Jorge** **13** ist der Ausblick über die Stadt herrlich. Für das weitläufige Gelände braucht man ca. 2 bis 3 Stunden Zeit. Lissabons **Kathedrale Sé** **12** kann man auf dem Weg zum romantischen Aussichtspunkt **Miradouro de Santa Luzia** **14** besuchen. Von hier aus lohnen Streif-

züge durch die engen Gassen der Alfama. Im Sommer werden Sardinen gegrillt, schon mittags erklingen Fado-Gitarren, Kinder spielen Ball. Früher hatte man hier bisweilen das Gefühl, in einem Bergdorf zu sein, doch inzwischen wurde umfassend saniert und das Viertel ist das touristischste der Stadt.

Mittags

Wer samstags seinen ersten Tag in Lissabon verbringt, darf sich den Besuch von Lissabons **Flohmarkt Feira da Ladra** (s.S. 96) nicht entgehen lassen. Günstige Gerichte gibt es in den einfachen Bar-Restaurants am unteren Ende der Straße Campo de Santa Clara. Gute Küche und eine exzellente Sicht über die Alfama bietet das Restaurant **Faz Figura** (s.S. 84).

☒ *Blick von der Burg São Jorge **13** über Lissabon und den Tejo*

☒ *Manuelinik in der Kirche: im Inneren des Hieronymus-Klosters **36***

Nachmittags

Die Sammlung europäischer Malerei des **Museu Nacional de Arte Antiga** 34 ist einer der bedeutendsten Touristenmagneten der Stadt. **Shopp**en kann man bis 20 Uhr in der Unterstadt **Baixa**, an der **Avenida da Liberdade** 26 oder im Altstadtviertel **Chiado**. Die Einkaufstour im Chiado lässt sich hervorragend mit einem Besuch der Kirchenruine **Convento do Carmo** 20 und einer Fahrt mit dem **Elevador de Santa Justa** 5 verbinden. Von der Plattform dieser Eisenkonstruktion eines Schülers von Gustave Eiffel bietet sich eine grandiose Aussicht über Lissabon.

Abends

Auf der Terrasse des Cafés A Brasileira (s.S. 77) kann man sich, neben dem bronzenen Ebenbild des Dichters Fernando Pessoa, auf den Abend einstimmen. Über die **Praça Luís de Camões** 18 geht es weiter zur steilen **Rua da Bica** [U21], ein Mikrokosmos für sich mit einigen Bars und Restaurants, die auch bei den Bewohnern des Viertels beliebt sind. Unterhalb schließt sich das **Ausgehviertel am Cais do Sodré** [U22] an. Ein Tipp ist das **Pensão Amor** (s.S. 88).

Wer **Fado in authentischem Ambiente** hören möchte, ist ab 21 Uhr im **Clube de Fado** (s.S. 90) oder im **Mesa de Frades** (s.S. 90) in der Alfama an der richtigen Adresse. In dieser ehemaligen Kapelle mit Kachelwänden beginnen die Fado-Konzerte nach dem Essen. Je später der Abend, desto spannender, denn viele Profi-„Fadistas“ treffen sich nach ihrem eigentlichen „Arbeitsauftritt“, weil sie Lust haben, gemeinsam Musik zu machen. Während des Konzerts ist die Tür angelehnt oder geschlossen, aber in der Pause werden

Zuhörer eingelassen. Wer zu später Stunde Klänge vernimmt, sollte ruhig ein bisschen warten oder mal anklopfen – dann öffnet sich so manche Tür zu einzigartigen Fado-Erlebnissen.

Zweiter Tag

Morgens

Das weitläufige Stadtviertel **Belém** verzeichnet die höchste Museumsdichte der Stadt. Auch Meisterwerke manuelinischer Architektur wie das **Hieronymus-Kloster** (Mosteiro dos Jerónimos) 36 und den **Torre de Belém** 38 kann man nur hier besuchen. Am Tejo setzt das **MAAT** (s.S. 67) in Form einer weißen Welle ein innovatives Zeichen für zeitgenössische Kunst. Treppenstufen laden zum Sonnen ein.

0781b Abb.: ps



Das gibt es nur in Lissabon

- › Von einem **Burgturm des Castelo de São Jorge** 19 aus en détail sehen, wie die Menschen auf der Praça do Comércio 1 gekleidet sind: Ein Periskop macht es möglich, wenn auch nur bei gutem Wetter.
- › **Capilé**, ein Erfrischungsgetränk aus Sirup nach einem Rezept von 1870 mit Extrakten aus Frauenhaarfarn und Orangenblüten, erhältlich in Flaschen oder am Kiosk, z. B. an der Praça Luís de Camões 18.
- › **Fado an so vielen verschiedenen Orten**, z. B. in den Gassen der Viertel bei den sommerlichen Festen, in der Au-

diodatenbank des Fado-Museums (s. S. 67), in den Fado-Tavernen der Alfama, ab und zu auf der Bühne der Zirkusschule Chapitô (s. S. 82) und in der Musikbar Povo (s. S. 91).

- › Das ausgelassene **Fest zu Ehren des hl. Antonius von Padua** (s. S. 102), oder Santo António de Lisboa, wie die Portugiesen sagen, ist ein Highlight mit Umzügen, Kostümwettbewerb, Volkstänzen, Fado und Sardinengrillgelagen auf den Straßen. Für Bewohner und Besucher sind dies unvergessliche Festtage im Juni.

Eine zentrumsnahe Alternative ist das **Museu Calouste Gulbenkian** 30. Ein Abstecher in das östliche Lissabon führt Kachelliebhaber ins **Museu Nacional do Azulejo** (s. S. 68) in einem früheren Kloster.

Mittags

Wer wieder ins Zentrum zurückkehrt, kann Fisch und Meeresfrüchte im Sea me (s. S. 81) im Chiado probieren. Snacks bekommt man günstig an den **Kiosken**, etwa am Aussichtspunkt **Miradouro de Santa Catarina** (s. S. 101) mit traumhaftem Rundblick über den Tejo. Hier oder auf den Liegen im Garten weiter oben, vor dem Restaurant Chef Felicidade – Farmacia (s. S. 82), lässt es sich optimal ausruhen. Im Chiado bieten sich gleich mehrere Restaurants an, darunter das Bairro do Avillez (s. S. 82).

Nachmittags

Highlights sakraler Kunst sind in der **Kirche** und dem **Museu de São Roque** 22 sowie im **Klostermuse-**

um des Convento dos Cardaes 23 zu sehen. Sonntags sind auch die Einkaufszentren geöffnet. Shoppen und Flanieren am Tejo lässt sich auf dem ehemaligen Expo-Gelände, dem **Parque das Nações** 40, kindgerecht miteinander verbinden. Hier gibt es Kinderspielplätze, ein Aquarium 41 mit Pinguin-Becken und eine **Seilbahn** direkt am Tejo-Ufer.

Abends

Mit etwas Glück kann man eine Vorstellung in Lissabons **Zirkusschule Chapitô** (s. S. 82) in der Alfama miterleben. Restaurant und Bar bieten eine außergewöhnlich schöne Aussicht.

Eine große Auswahl an Bars, Kneipen und Restaurants gibt es im Hafengebäude der **Docas de Santo Amaro** am Ufer des Tejo an der roten Brücke Ponte 25 de Abril. Brasilianisches Flair und regelmäßig Livemusik bietet das B. Leza (s. S. 91), Jazzfans zieht es in den Hot Clube de Portugal (s. S. 91).

Stadtspaziergänge

Spaziergang 1: Baixa, Tejo-Ufer und Chiado

Auf diesem Stadtspaziergang lernt man die flache Baixa kennen, das weitläufige Zentrum zwischen den Hügeln und dem Tejo. Ab dem Prunkplatz *Praça do Comércio* ① geht es am Tejo-Ufer entlang zur Markthalle (s. S. 96). Der *Ascensor da Bica* katapultiert seine Passagiere in die Oberstadt mit dem Shoppingviertel Chiado, den Ausgehgassen des *Bairro Alto* und dem *Largo do Carmo* ⑱, wo 1974 Portugals Diktatur endete.

Startpunkt ist die **Praça Restauradores** ⑦ am Südennde der *Avenida da Liberdade*, einer der repräsentativen Plätze in der Baixa (Unterstadt) mit ihren im Schachbrettmuster angelegten Straßen aus der Zeit nach dem Großen Erdbeben von 1755. Auf dem weißen Kopfsteinpflaster des sich anschließenden **Rossio (Praça de Dom Pedro IV)** sind in Schwarz die Wellen des Atlantiks nachemp-

- **Startpunkt:** Metro Restauradores [V19]
- **Endpunkt:** Elevador do Carmo [V20]
- **Dauer:** 2–3 Stunden (ohne Museumsbesuche)
- **Länge:** 4 km

funden. Am Kopfende residiert das **Nationaltheater** (s. S. 93). Von seinem Säulenportal sind es nur ein paar Schritte zu der beliebten kleinen Bar **A Ginjinha** (s. S. 74) am **Largo São Domingos** ⑨, wo die Leute ab dem frühen Abend Schlange stehen, um Lissabons berühmten Sauerkirschlikör zu trinken. Über allem wacht in 23 m Höhe auf einer Säule mitten auf dem Rossio die Statue von König Pedro IV. Der Blick reicht bis zum *Convento do Carmo* ⑳ in der Oberstadt. Am Rossio kann man sich, um Leute und Ambiente zu beobachten, auf die Terrasse des alteingeses-

Erfrischende Brunnenfontänen am Rossio ⑥

125/b Abb.: ps



senen Cafés **Nicola** (s.S.79) setzen, das bereits seit 1929 existiert. Oder man lässt die Eindrücke auf sich wirken, die man bei einem Streifzug über die Plätze im Herzen der Baixa gewinnt, z. B. auf der nahen **Praça da Figueira** ⑧. In der Platzmitte erinnert die Reiterstatue von Dom João I. von Portugal an den ersten portugiesischen König aus dem Hause Avis. Köstliches portugiesisches Gebäck verkauft die sehenswerte **Confeitaria Nacional** (s.S.79).

Weiter geht es durch die Fußgängerzone **Rua Augusta** ③ Richtung **Arco triunfal (Triumphbogen)** ②. Dahinter öffnet sich die großzügige, an drei Seiten von Arkadengängen gesäumte **Praça do Comércio** ① zum Tejo. Unter den Arkaden ist sonntags traditionell Kunsthandwerkermarkt. Der Platz dient als Bühne für Events, sportliche Wettkämpfe und Demonstrationen und die Treppen zu Füßen des Reiterdenkmals und hinunter zum Tejo sind beliebte Lissabonner Treffpunkte und Selfie-Spots. Zum Weiterflanieren am Tejo-Ufer lädt westlich die **Avenida Ribeira das Naus** [V22] mit Treppen zum Fluss, Snackbars und Kiosken ein. Sie erstreckt sich bis zum **Cais do Sodré** [U22], Verkehrsdrehkreuz für Metros und Fähren. Dahinter reihen sich Nightlife-Spots und Restaurantterrassen am Fluss.

Nächstes Ziel des Spaziergangs ist der **Mercado da Ribeira** (s.S.96). In einer Hälfte der historischen Markthallen hat **Time Out** einen Foodcourt eingerichtet und renommierte Feinkost-, Weinhändler und Gastronomen eingeladen, Stände zu eröffnen. Bis in den späten Abend trifft sich hier ein genussorientiertes Publikum, um lokale Produkte zu probieren. In der oberen Etage arbeiten junge Kreati-

